

# /Politikbrief

Der Flughafen München im Dialog –  
Themen, Hintergründe, Positionen

Oktober 2019

# M



## Inhalt

<b>Editorial</b>	2
<b>Verkehrspolitik</b> Verlagerungsdebatte: Forderung nach ICE-Halt am Flughafen München	2
<b>Marktforschung</b> Fliegen wird jünger und weiblicher	3
<b>Arbeitsmarkt</b> Zuverlässiger Job-Generator	4
<b>Verkehrsentwicklung</b> Neuer Passagierrekord im ersten Halbjahr	5
<b>Artenschutz</b> Geschützter Lebensraum auf den Ausgleichsflächen	6
Der Flughafen München ist ein »Blühender Betrieb«	6
<b>Klimaschutz</b> CO <sub>2</sub> -Emissionen am Münchner Airport sollen bis 2050 auf null abgesenkt werden	7
<b>Vielfalt</b> Zahl des Monats »Es gibt noch viel zu tun«	8

**Sie können den Politikbrief auch  
downloaden:**



## Editorial



**Liebe Leserinnen und Leser,**  
dass der Flugverkehr am Münchner Air-  
port floriert, ist allgemein bekannt – im  
ersten Halbjahr 2019 wurde wieder ein  
neuer Passagierrekord aufgestellt und  
schon nächstes Jahr wird die Marke von  
50 Millionen Passagieren erreicht. Dass  
aber auf dem Gelände des Flughafens  
München auch riesige Blumenwiesen  
gedeihen, wissen nur die Wenigsten.  
Mehr als 1.500 Hektar umfasst das

Areal, 60 Prozent davon sind Grünflä-  
chen, die weder gedüngt, noch gespritzt  
werden. Dafür wurde der Flughafen  
München nun offiziell als »Blühender  
Betrieb« ausgezeichnet.  
Über dieses und weitere spannende  
Themen, Hintergründe und Positionen  
informiert Sie unser aktueller Politik-  
brief.

Mit freundlichen Grüßen,

*Vanessa Haumberger*

**Vanessa Haumberger**  
Leiterin Politische Angelegenheiten

*Hans-Joachim Bues*

**Hans-Joachim Bues**  
Leiter Unternehmenskommunikation

# Verlagerungsdebatte: Forderung nach ICE-Halt am Flughafen München

Zukünftig soll auch der ICE den Münch-  
ner Airport ansteuern – das fordert der  
Bayerische Verkehrsminister Dr. Hans  
Reichhart.



Bisher fährt der ICE den Münchener Airport nur ge-  
legentlich an, um den Bahnhof während der nächtlichen  
Betriebsruhe des Flughafens als Abstellgleis zu nutzen.

Mit der Einbindung des Münchner  
Airports in das Fernverkehrsnetz der  
Deutschen Bahn solle ein Geburtsfeh-  
ler dieses »Weltflughafens« behoben  
werden, »der nur mit der S-Bahn  
erreichbar ist«, sagte Reichhart der  
Süddeutschen Zeitung. Reichhart wies  
insbesondere auf die Notwendigkeit  
hin, Schieneninfrastruktur zu schaffen,  
um Kurzstreckenflüge und Autoverkehr  
auf die Schiene zu verlagern.

**Der Flughafen München setzt sich seit  
vielen Jahren für den Schienenausbau  
ein und begrüßt die Initiative.**

# /Fliegen wird jünger und weiblicher

Um jederzeit ein umfassendes Bild der aktuellen Verkehrsstruktur zu haben, führt die Flughafen München GmbH bereits seit über 20 Jahren kontinuierlich Fluggastbefragungen durch. An der jüngsten Erhebung beteiligten sich insgesamt 30.000 ein- und umsteigende Passagiere – mit interessanten Ergebnissen.

Der Anteil weiblicher Fluggäste hat signifikant zugelegt: Stellten sie im Jahr 2008 lediglich 34 Prozent, so sind jetzt bereits 47 Prozent der Reisenden am Flughafen München Frauen. Auffallend ist, dass sich auch immer mehr jüngere Passagiere für das Flugzeug als Reisemittel entscheiden. So stieg der Anteil der unter 30-Jährigen zwischen 2008 und 2018 von 20 auf 24 Prozent. Damit bestätigt sich ein gesellschaftlicher Trend: Junge Leute fliegen häufig und nutzen insbesondere die Zeit nach dem Abschluss der Schul- und Berufsausbildung für Fernreisen, um die Welt zu entdecken.

**Spitzenplatz im Geschäftsreiseverkehr**  
Zugelegt hat auch der Anteil der privatreisenden Passagiere. 48 Prozent nannten Urlaub und Erholung als Reisegrund, 13 Prozent besuchten Freunde oder Verwandte. Der Anteil der Geschäftsreisenden lag bei 39 Prozent. Damit nimmt der Flughafen München unter den deutschen Flughäfen einen Spitzenplatz ein,

denn der Durchschnittswert liegt bei 31 Prozent.

Im Rahmen der Erhebung wurden auch die Herkunftsländer der in München einsteigenden Passagiere ermittelt. Bei den ausländischen Passagieren lagen Reisende mit einem Wohnort in den Vereinigten Staaten weit vorne – mit einem Aufkommen von rund 1,9 Millionen belegen sie den ersten Rang, gefolgt von Fluggästen aus Italien (900.000), Großbritannien (840.000) und Österreich (720.000).

## Sehr wenig »Low-Cost-Verkehr«

Rund zehn Prozent aller Passagiere starten vom Flughafen München aus mit einer sogenannten „Low-Cost-Airline“ zu ihrem Reiseziel. Im Vergleich zu anderen großen Airports ist das Low-Cost-Segment in München damit verhältnismäßig klein: So weist etwa der Flughafen Barcelona einen Low-Cost-Anteil von fast 70 Prozent auf, in London Gatwick sind es über 50 Prozent.

Schließlich wurde auch nach der Anreise zum Flughafen gefragt. Demnach wählten rund 50 Prozent der Passagiere für ihre Anreise zum Flughafen das Auto (inklusive Taxi und Car-Sharing). Mit der S-Bahn fuhren 34 Prozent, etwa 15 Prozent kamen mit öffentlichen Bussen oder nutzten die Transferdienste von Hotels der Umgebung.

## Marktforschung am Flughafen München mit neuen Erkenntnissen:

# 30.000

Fluggäste nahmen an der aktuellen Befragung des Flughafens München teil.

# 47%

aller Reisenden am Flughafen München sind Frauen – ein kräftiger Anstieg, denn 2008 waren es lediglich 34%.

# 24%

der Reisenden am Flughafen München sind jünger als 30 Jahre. Auch hier zeichnet sich ein Trend ab, denn 2008 waren es noch 20%.

# 39%

der Reisenden sind geschäftlich unterwegs – ein besonders hoher Wert, denn deutschlandweit reisen im Durchschnitt nur 31% der Fluggäste aus beruflichen Anlässen.

# 40%

der Fluggäste am Münchner Airport ist nur mit Handgepäck unterwegs. Dieser Wert hat sich seit 2008 mehr als verdoppelt.

# 10%

der Passagiere am Flughafen München haben bei einer so genannten »Low-Cost-Airline« gebucht. Verglichen mit anderen großen, europäischen Flughäfen ist dieser Wert sehr niedrig: In Barcelona etwa sind es 70%, in London Gatwick 50%.

# +32%

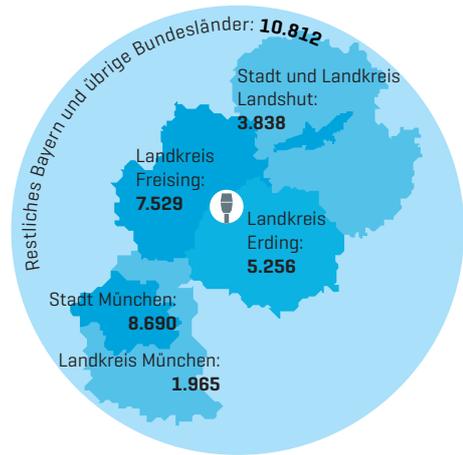
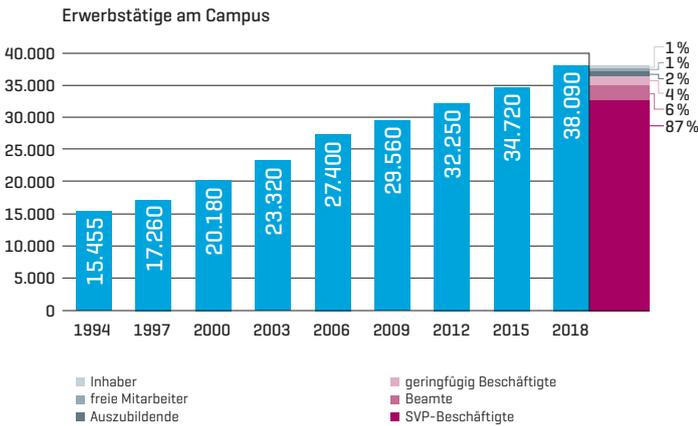
Zuwachs gegenüber 2008 verzeichnete das Einsteigeraufkommen aus dem direkten Einzugsgebiet des Flughafens München.



Deutlich mehr Frauen, deutlich mehr junge Reisende und ein deutlicher Passagierzuwachs aus dem direkten Einzugsgebiet: Das sind einige der Ergebnisse der aktuellen Fluggastbefragung des Flughafens München.

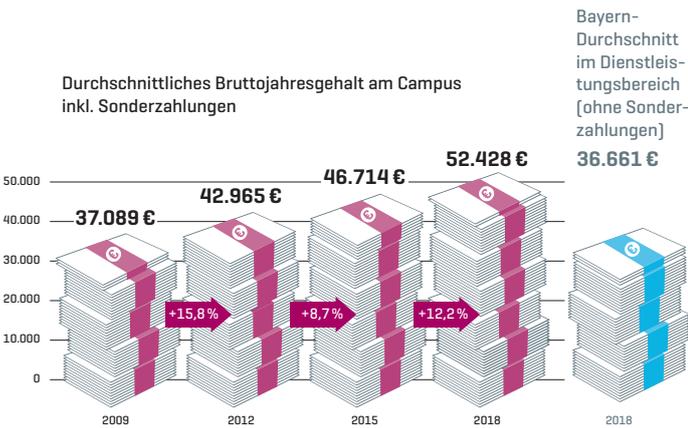
# /Zuverlässiger Job-Generator

Die neue Beschäftigenerhebung am Flughafen München zeigt: Der Airport bleibt für den Arbeitsmarkt der Region von elementarer Bedeutung. Nicht nur die große Zahl der Arbeitsplätze beeindruckt – Jobs am Flughafen sind vielfältig und überdurchschnittlich gut bezahlt. Und sie sind fest am Standort verankert, denn naturgemäß droht dem Flughafen München auch langfristig keine Verlagerung ins Ausland.



## Drei neue Jobs pro Tag

Mehr als verdoppelt hat sich die Zahl der Arbeitsplätze am Flughafen München in den letzten 25 Jahren. Im Schnitt kamen seit 2015 drei Arbeitsplätze neu hinzu – jeden Tag, 90 Prozent der fast 40.000 Beschäftigten haben sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse – im Bundesdurchschnitt sind es nur 73 Prozent.

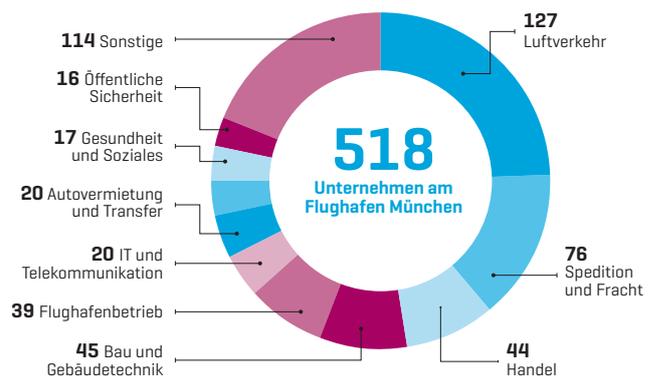


## Gute Arbeit, gutes Geld

Das durchschnittliche Jahreseinkommen sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Flughafen München (vollzeit-, teilzeit-, geringfügig beschäftigt, inklusive Sonderzahlungen) ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. Es liegt deutlich über dem bayernweiten Durchschnittsgehalt im Dienstleistungsbereich, zu dem die Berufe am Flughafen München gehören.

## Wo wohnen die Beschäftigten?

Fast ein Viertel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in München zuhause. Ähnlich viele sind es jeweils in den Nachbarlandkreisen des Flughafens, Erding und Freising. Doch auch Menschen aus den weiter entfernten Regionen Bayerns und darüber hinaus arbeiten am Münchner Airport.



## Einzigartige Branchenvielfalt

Der Flughafencampus ist wie eine kleine Stadt mit globalem Anschluss – entsprechend vielfältig sind die hier angesiedelten Unternehmen. Naturgemäß gehören viele von ihnen zur Luftfahrt-, Reise-, oder Logistikbranche – aber auch Firmen aus der Bau-, der IT- und der Gesundheitsbranche sind stark vertreten.



Neue Langstreckenverbindungen bereichern den Flugplan seit dem Frühjahr 2019, darunter Osaka und Bangkok mit Lufthansa oder Dallas mit American Airlines.

## /Neuer Passagierrekord im ersten Halbjahr

Das Zusammenwachsen Europas und der globale Langstreckenverkehr sind die stärksten Wachstumsmotoren am Flughafen München. Die Entwicklung der Flugbewegungen verschärft bestehende Kapazitätsengpässe weiter.

Das Fluggastaufkommen am Münchner Airport hat in den ersten sechs Monaten des Betriebsjahres 2019 deutlich zugelegt. Mit mehr als 22,7 Millionen Reisenden verzeichnete der Flughafen München erneut einen Passagierrekord. Gegenüber dem ersten Halbjahr des vergangenen Jahres ist das Fluggastaufkommen damit um rund fünf Prozent angestiegen. Die Anzahl der Starts und Landungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum um fast drei Prozent auf rund 205.000 Flugbewegungen.

### Internationaler Reiseverkehr wächst stark

Wichtigster Wachstumsmotor am Flughafen München bleibt die stetig steigende Nachfrage im internationalen Reiseverkehr. So wurden auf den internationalen Strecken von und nach München im ersten Halbjahr 2019 rund eine Million Fluggäste mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres befördert. Dabei wächst insbesondere der Interkontinentalverkehr überproportional: Der Anstieg des Passagieraufkommens auf den Langstrecken fiel

mit 10,6 Prozent mehr als doppelt so hoch wie der innerhalb Europas (plus 4,5 Prozent) aus.

### Alternativloses Verkehrsmittel einer vernetzten Weltgemeinschaft

Vor dem Hintergrund des Verkehrswachstums am Münchner Airport und der Debatte um die Klimawirkung des Luftverkehrs sagte Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh: »Flugverbote oder der individuelle Verzicht auf Flugreisen sind nach meiner Überzeugung keine tragfähigen Optionen für eine vernetzte Weltgemeinschaft. Denn eines sollte man in dieser Diskussion keinesfalls aus den Augen verlieren: Der Luftverkehr produziert nicht nur Emissionen. Er produziert kulturellen Austausch, menschliche Begegnungen und wirtschaftliche Zusammenarbeit in einer globalen Dimension. Gerade deshalb lohnt es sich, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam für einen nachhaltigen und klimaverträglichen Luftverkehr einzutreten. Wir werden als Flughafen München unseren Beitrag dazu leisten.«

Stark wachsende Nachfrage prägte die Entwicklung am Flughafen München im ersten Halbjahr 2019:

## + 4,8%

mehr Passagiere nutzten den Flughafen München von Januar bis Juni im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018.

## 22,7 Mio.

Fluggäste waren es insgesamt im ersten Halbjahr 2019 – mehr als jemals zuvor in den ersten sechs Monaten eines Jahres. Damit hat der Flughafen München allein von Januar bis Juni genauso viele Passagiere abgefertigt, wie im gesamten Kalenderjahr 2000.

## + 3%

mehr Starts und Landungen wurden im ersten Halbjahr abgewickelt. Die Zahl der Flugbewegungen stieg damit auf 205.000.

## + 1 Mio.

Fluggäste kamen im internationalen Reiseverkehr gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 hinzu.

## + 10,6%

mehr Passagiere wurden im ersten Halbjahr im Interkontinentalverkehr gezählt.

## + 4,5 %

mehr Fluggäste reisten im ersten Halbjahr zu Zielen innerhalb Europas. Das Zusammenwachsen des Kontinents ist damit einer der wichtigsten Antriebe für die Passagierentwicklung am Flughafen München.

Die Artenvielfalt am und um den Flughafen München lohnt eine nähere Betrachtung: Die ökologischen Ausgleichsflächen in der Nähe des Airports und die Grünflächen innerhalb des Flughafenzaunes sind ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen – im deutlichen Kontrast zur intensiven Landwirtschaft außenherum.

## 3 Mal

so groß wie der Englische Garten in München sind die ökologischen Ausgleichsflächen, die der Flughafen München außerhalb des Sicherheitszaunes angelegt hat.

## 1.575 ha

Gesamtfläche umfasst der Flughafencampus innerhalb des Zaunes.

## 60%

der Fläche des Flughafencampus bestehen aus nicht versiegelten Grünflächen, die einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt besonders gute Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

## 40

gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Vogelarten fühlen sich auf dem Flughafengelände wohl.

## 93

Brutpaare des Großen Brachvogels wurden bei der letzten Bestandsaufnahme auf dem Flughafengelände gezählt. Damit ist der Flughafen München das bestandsreichste Brutgebiet dieses vom Aussterben bedrohten Vogels in ganz Bayern.

### Außerhalb des Flughafenzauns:

## Geschützter Lebensraum auf den Ausgleichsflächen

**Auf den ökologischen Ausgleichsflächen des Flughafens München finden seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum. Die Gesamtfläche ist etwa dreimal so groß wie der Englische Garten in München.**

Der Flughafen München sollte sich so gut wie möglich in seine Umgebung im Erdinger Moos einfügen: Diese Idee war von Anfang an wesentlicher Bestandteil des Planungskonzeptes. Rund um den Airport ist deshalb ein Grüngürtel mit vielfältigen ökologischen Ausgleichsflächen und Biotopen geschaffen worden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei gefährdeten oder geschützten Tieren und Pflanzen, für die maßgeschneiderte Areale gestaltet werden.

Ein Beispiel: Westlich des Freisinger Ortsteils Pulling haben die Naturschutz-Experten des Flughafens ein

fünf Hektar großes Biotop für seltene Schmetterlingsarten wie den Randring-Perlmutterfalter angelegt. Um optimale Lebensbedingungen für die Tagfalter zu schaffen, haben sie Larvenhabitate eingerichtet und für Schmetterlinge wertvolle Futterpflanzen wie Wiesenknopf und Wiesenknöterich angepflanzt.

Oder: Mit der Gestaltung eines naturnahen Entwässerungsgrabens haben die Landschaftsplaner nördlich des Flughafens Lebensraum für bedrohte Wildblumen wie die sibirische Schwertlilie geschaffen. Auf den Rofelwiesen etwas weiter südöstlich findet die Sumpfgladiole ideale Lebensbedingungen vor. Noch ein Stück weiter, am Siebentagwerksgraben im Viehlaßmoos, hat der Flughafen ein Areal angelegt, in dem die Vogel-Azurjungfer, eine vom Aussterben bedrohte Kleinlibelle, zu Hause ist. Am sogenannten Abfanggraben Ost sind die geschützten Zauneidechsen heimisch.

### Innerhalb des Flughafenzauns:

## Der Flughafen München ist ein »Blühender Betrieb«

Der Münchner Flughafen ist vom Bayerischen Umweltministerium als eines der ersten bayerischen Unternehmen als »Blühender Betrieb« ausgezeichnet worden. Mit dem »Blühpakt Bayern« wurde ein Bündnis ins Leben gerufen, das sich für die Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen für Insekten stark macht. Im Rahmen dieses Engagements werden bayerische Betriebe ausgezeichnet, die sich in beispielhafter Weise für den Insektenschutz stark machen. Die FMG wurde nun für ihre zahlreichen Maßnahmen auf diesem Gebiet gewürdigt.



Der Flughafen München wurde als »Blühender Betrieb« ausgezeichnet.

# /CO<sub>2</sub>-Emissionen am Münchner Airport sollen bis 2050 auf null abgesenkt werden



Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Flughäfen verkündete Dr. Michael Kerkloh (Mitte) die ambitionierteste Klimastrategie, die sich die Branche je gegeben hat.

**Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH (FMG) hat zum Abschluss seiner Amtszeit als Präsident des Verbandes europäischer Flughäfen (ACI Europe) eine ambitionierte Initiative europäischer Flughäfen zum Klimaschutz vorgestellt. Erklärtes Ziel der über 190 an der Klimainitiative beteiligten europäischen Airports ist es, die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen spätestens bis zum Jahr 2050 auf nahezu null zu reduzieren und den unvermeidlichen Rest durch technologische Maßnahmen wieder aus der Atmosphäre zu entfernen.**

Die Generalversammlung verabschiedete auch einen Aufruf an die Airlines, Flugzeughersteller und Flugsicherungen, gemeinsam einen Plan zur vollständigen Dekarbonisierung des Luftverkehrs zu entwickeln. Der Flughafen München, der sich seit langem für einen nachhaltigen Luftverkehr einsetzt, hat die „Net-Zero-Carbon“-Resolution als einer der ersten deutschen Flughäfen unterzeichnet.

### **Klimaneutralität ab 2030 schon seit 2016 Unternehmensziel**

Schon seit 2009 ist die deutliche Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes

am Münchner Airport ein erklärtes Unternehmensziel der FMG. Spätestens ab 2030 soll der Flughafen München CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden. Zu diesem Zweck sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Hilfe innovativer technologischer Lösungen um 60 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2005 gesenkt und die verbleibenden 40 Prozent durch hochwertige und vorzugsweise regionale Klimaprojekte kompensiert werden. Für dieses ehrgeizige Klimaschutzprogramm werden seitens der FMG Investitionen in einer Gesamthöhe von 150 Millionen Euro getätigt.

Mit der Unterzeichnung der »Net-Zero-Carbon«-Resolution geht der Flughafen München nun einen Schritt weiter und will im Einklang mit einer Vielzahl namhafter europäischer Flughäfen seine CO<sub>2</sub>-Emissionen spätestens bis zum Jahr 2050 komplett auf Netto-Null absenken. »Das ist ein starkes Bekenntnis zum Klimaschutz. Die europäischen Flughäfen stellen sich damit einer globalen Herausforderung, die internationale Lösungen und die Kooperation aller Staaten erfordert. Sie leisten so ihren Beitrag dazu, die globale Erderwärmung auf + 1,5 Grad Celsius zu begrenzen«, erklärte Kerkloh.



## **Der nachhaltige Luftverkehr der Zukunft braucht synthetisches Kerosin!**

»Wir wissen, dass die Versorgung des Luftverkehrs mit nachhaltigem Kraftstoff mittelfristig ein realistisches Ziel ist. Die dafür erforderlichen Technologien gibt es bereits. Schon heute können wir CO<sub>2</sub> als Rohstoff verwenden und mithilfe nachhaltiger Energie – zum Beispiel Windstrom – in synthetisches Kerosin verwandeln. Diese Technologie muss möglichst schnell in industriellem Maßstab zum Einsatz kommen. Deshalb schlagen wir vor, die Mittel, die der Staat dem Luftverkehrssystem entzieht – vor allem durch die Luftverkehrssteuer, die derzeit keinerlei ökologische Lenkungswirkung hat – dafür zu verwenden, eine schnellstmögliche Markteinführung nachhaltigen Kerosins zu fördern.« Dr. Michael Kerkloh

## Zahl des Monats

# 67

...Jahre musste die Flughafen München GmbH alt werden, bis mit Andrea Gebbeken die erste Frau in die Geschäftsführung berufen wurde.

## Feedback?

### Schicken Sie uns eine Nachricht:

#### Politikbrief

E-Mail: politikbrief@munich-airport.de  
Fax: +49 89 975-4 30 06

#### Vanessa Haumberger

Leiterin Politische Angelegenheiten  
Tel.: +49 89 975-4 30 00  
Tel.: Büro Brüssel: +32-2-2 80 22 01  
E-Mail: vanessa.haumberger@munich-airport.de

#### Hans-Joachim Bues

Leiter Unternehmenskommunikation  
Tel.: +49 89 975-4 10 00  
E-Mail: achim.bues@munich-airport.de

## »Es gibt noch viel zu tun«

Am Flughafen München verfolgen die »MStars« eine klare Mission: Verbindung leben, über die Grenzen des Flughafens hinaus. Und die Wahrnehmung des Flughafens München ändern.

### Interview mit Vanessa Haumberger, Leiterin Politische Angelegenheiten bei der Flughafen München GmbH

#### Frau Haumberger, Sie haben die »MStars« mit gegründet. Wer oder was verbirgt sich hinter diesem Label?

**Haumberger:** »MStars« haben viel gemeinsam: Sie arbeiten im Flughafen München-Konzern, tragen Verantwortung, haben Leidenschaft, möchten etwas bewegen und – sie sind alle weiblich. Die »MStars« sind das Frauennetzwerk des Flughafens München.

#### Sie kümmern sich auch darum, das Netzwerk weiter zu entwickeln. Was wollen Sie mit den »MStars« erreichen?

**Haumberger:** Luftverkehr ist in der Wahrnehmung immer noch oft etwas Männliches – was auch immer das heißen mag. Mit unserem Frauennetzwerk wollen wir der weiblichen Seite des Münchner Airports die verdiente Aufmerksamkeit verschaffen. Das ist nicht nur wichtig für die Frauen, die hier Verantwortung tragen, es ist auch

gut für den Flughafen: Wir sind deutlich vielfältiger als es früher einmal schien und zwar auf allen Ebenen unserer Hierarchie und das soll man auch sehen!

#### Gibt es in ihrem Frauennetzwerk regelmäßige Aktivitäten?

**Haumberger:** Ja, wir tragen unseren Anspruch bis weit über die Grenzen des Flughafengeländes hinaus. Dazu gehört unter anderem ein intensiver Austausch mit Frauennetzwerken anderer großer Unternehmen in Bayern. Wir laden regelmäßig zu großen Abendveranstaltungen an spannenden Orten, bei denen wir Frauen eine Bühne bereiten, die in ihren Arbeitsbereichen etwas bewegen. Der inhaltliche Kern dieser Veranstaltungen ist stets eine Podiumsdiskussion, bei denen uns Frauen Einblicke in ihre beruflichen Herausforderungen bieten. Im ersten Halbjahr 2019 haben wir uns zum Beispiel bei drei sehr erfolgreichen Veranstaltungen Frauen gewidmet, die in der Mobilitätsbranche die Weichen stellen, im Sport etwas bewegen oder in verschiedensten Bereichen für eine nachhaltige Zukunft arbeiten. Diese Veranstaltungsreihe werden wir fortsetzen.

#### Ist es heutzutage überhaupt noch so dringend, auf die Belange von Frauen in der Arbeitswelt eigens hinzuweisen?

**Haumberger:** Ja, das ist es. Wir haben Fortschritte gemacht. Wir sind auf dem Weg. Aber der Weg ist noch weit. Deshalb gibt es für die »MStars« und für unsere Partnerinnennetzwerke noch viel zu tun.



Podiumsdiskussion der »MStars«, moderiert von Vanessa Haumberger (Mitte)

## Impressum

Herausgeber:

Redaktion:  
Layout:

Flughafen München GmbH, Unternehmenskommunikation,  
Politische Angelegenheiten, Postfach 23 17 55, 85326 München  
Björn Potulski, Flughafen München GmbH, Politische Angelegenheiten  
SCHEUPLEIN Medien